

Reiten

Traditionelles Pfingstturnier des RV Voerde ein voller Erfolg

VON SEBASTIAN BERGMANN

(RP) Die Sonne knallte auf die Zuschauermassen, so dass meist nur ein kaltes Erfrischungsgetränk oder ein Eis vom Eismobil Abhilfe schaffen konnte. Für die Reiter und ihre Pferde hatte der Reitverein Voerde natürlich auch gesorgt, so dass sie beim traditionellen Pfingstturnier an der Rönkenstraße sportliche Höchstleistungen vollbringen konnten. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Turnierverlauf. Die Feuertaufe für unsere 1. Vorsitzende Anne Scheffran ist bestanden“, freute sich ein gut gelaunter Pressewart des RV Voerde Daniel Luyken.



Catalina Brinks vom RFV Hiesfeld auf Lorenda. RP-Foto: Jörg Kazur

Im 39. Jahr in Folge strömten erneut mehrere tausend Pferdebegeisterte Zuschauer zum Pfingstturnier des RV Voerde. Bereits am Samstag startete das Turnier mit mehreren Prüfungen in der Dressur und im Springreiten. Am Samstagabend fand wie auch im Vorjahr das „Jump & Dog“-Event in Kooperation mit dem ansässigen Hundeverein statt, was vor allem die Kinder „begeisterte“, so Luyken.

Blindes Pferd gewinnt

Bereits Ende letzten Jahres begann die Planung für das große Turnier. Ein Team aus über 30 Leuten sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Insgesamt 60 Helfer waren an beiden Turniertagen im Einsatz. „Ohne diese großartige Unterstützung wäre so ein Turnier nicht möglich“, bedankte sich Pressewartin Nina Heißen. Abseits von den verschiedenen Prüfungen gab es zudem einen Formel 1-Simulator zu bestaunen. Ebenfalls großen Anklang fand die Tombola, bei der unter anderem eine Digitalkamera und ein Mp3-Player verlost wurden. Beachtliches gab es aus sportlicher Sicht zu vermelden: Auf dem erblindeten Pferd Highway siegte Thea Felicitas Müller in der Dressurprüfung der Klasse M für den RV Bayer Leverkusen. „Ein solches Vertrauen zwischen Pferd und Reiter, das ist schon beachtlich“, erklärte Luyken. Erstmals in der Chronik des RV Voerde führte Herbert Eschrick, Leiter der neuen Fahrspurt Abteilung, dem Nachwuchs seine neu erlernten Kenntnisse zur Schau. „Aller Anfang ist schwer, doch wir versuchen diesen Sport populär zu machen. Die ersten Resonanzen waren super“, freute sich Heißen. Zum Abschluss des Turnieres gab es unter der Haupttribüne des RV Voerde wie im jeden Jahr eine große Feier. Alle Gästen bekamen zur Begrüßung einen Cocktail und einen „Zaubertrank“ gereicht. „Ich hatte schon Angst, dass uns aufgrund des Muttertags die Zuschauer fernbleiben, aber zum Glück war dem nicht so“, schmunzelte ein zufriedener Luyken. Nach dem erneuten Erfolg steht dem 40-jährigen Jubiläumsturnier kommendes Jahr nichts mehr im Wege: